

Mittwoch, 28. Februar 2007

Zeitraum	Veranstaltung	Tutorium B Hörsaal 13	Tutorium C Hörsaal 11
14:00 – 18:00	Tutorium A Hörsaal 12 A. Mangold HMS GmbH, Heidelberg Validierung von SAS- Programmen für die Auswertung klinischer Studien	D. Hildebrandt SAS Deutschland Fortgeschrittene SAS- Programmierung zur Programmoptimierung und Datenbereinigung	G. Pfister iCASUS GmbH, Heidelberg Output Delivery System (ODS) - Eine Einführung

Donnerstag, 1. März 2007, vormittags

Zeitraum	Veranstaltung		
	Eröffnung Hörsaal Klinikum		
09:30 – 10:00	Eröffnungsveranstaltung Begrüßung		
10:00 – 10:30	Eröffnungsvortrag W. Gaus Universität Ulm Wahrscheinlichkeitsaussagen in der Medizin		
10:30 – 11:00	Pause		
	Data-/Textmining Hörsaal Klinikum N. Kleekamp Universität Jena	Variablenselektion Hörsaal 12 E. Schumacher Universität Hohenheim	Schnittstellen Hörsaal 13 W. F. Lesener Humboldt-Universität zu Berlin
11:00 – 11:30	T. Fischer SAS Deutschland Neues im SAS Enterprise Miner	B. Hörmann, R. Muche Universität Ulm Variablenselektion im linearen Regressionsmodell mit GLMSELECT bei der Unter- suchung der Einflussfaktoren von Folgekrankheiten bei adipösen Kindern	W. F. Lesener Humboldt-Universität zu Berlin C. Ortseifen Universität Heidelberg Von SAS nach SPSS und zurück – Datentransfer und die damit verbundenen Probleme
11:30 – 12:00	H. Gudzinski TU Berlin Statistische Schätzung der Ertragslage kleiner und mittlerer Unternehmen in SAS	J. Margolis Schober Direct Media GmbH, Stuttgart A. Margolis FH Münster Neue SAS-Prozedur GLMSELECT: Gehaltsanalyse und Studiengebühren	R. Strüby SAS Deutschland Lokal arbeiten in Excel – mit SAS Analytics vom Server
12:00 – 12:30	W. Himmel, H. W. Michelmann Universität Göttingen U. Reincke SAS Deutschland Vorbereitung einer halb- automatisierten Beantwortung von Gesundheitsfragen an ein medizinisches Internet- Expertenforum	W. Schollenberger WS Unternehmensberatung und Controlling-Systeme GmbH, Heidelberg Die Analyse des Nichts	T. Grobe ISEG, Hannover SAS-Makro-Sammlung zum Geocoding von Photos - graphische Benutzeroberfläche inklusive
12:30 – 13:30	Mittagspause		

Donnerstag, 1. März 2007, nachmittags

Zeitraum	Veranstaltung	Datenmanagement	Freie Themen
	Statistik <u>Hörsaal Klinikum</u> R.-H. Bödecker <i>Universität Gießen</i>	<u>Hörsaal 12</u> E. Bock <i>Universitätsklinikum Essen</i>	<u>Hörsaal 13</u> H.-P. Altenburg <i>Dade Behring GmbH, Marburg</i>
13:30 – 14:00	R. Strüby <i>SAS Deutschland</i> Statistische Analysen in noch größerer Vielfalt – von den Prozeduren bis STAT Studio	A. Marr <i>Universitätsklinikum Essen</i> Verwendung von Proc Surveyselect im Rahmen des Matching-Verfahrens	C. Meurer <i>Accovion GmbH, Eschborn</i> Validierung von SAS-Programmen für die Auswertung und Dokumentation klinischer Daten – Prozess, Umfang und Dokumentation der Validierung
14:00 – 14:30	F. Tanriverdio, A. Ring <i>Boehringer Ingelheim, Biberach</i> Planung und Implementierung der Auswertung einer replikativen Bioäquivalenzstudie mit Hilfe der „Scaled Average Bioequivalence“	M. Nonnemacher, D. Weiland <i>Universitätsklinikum Essen</i> Datenimport per SAS-Makro in papier-basierten EDC-Studien	K. Hohl <i>Universität Ulm</i> Simulationsergebnisse zum Vergleich von Ersetzungsmethoden fehlender Werte von kategorialen Variablen in SAS mit PROC MI
14:30 – 15:00	F. Mader, J. Saborowski <i>Universität Göttingen</i> Räumliche Analyse von Linientransektstichproben mit Hilfe von Distance, ArcGIS und SAS	R. Kaluscha <i>Universität Ulm</i> Datenmanagement mit Oracle, SAS, Perl und Unix-Utilities: Werkzeuge für alle Fälle	O. Müller <i>Bearingpoint, Frankfurt</i> Beispielhafte Anwendung Multiple Imputation bei der Evaluation multimedialer Teachware mit Kontrollgruppe
15:00 – 15:30	Pause		
15:30 – 16:30	Postersession I <u>Foyer</u> G. Büchele <i>Universität Ulm</i>	Postersession II <u>Foyer</u> R. Muche <i>Universität Ulm</i>	Softwaredemonstration <u>Foyer</u>
	Tipps & Tricks <u>Hörsaal Klinikum</u> C. Ortseifen <i>Universität Heidelberg</i>		
16:30 – 18:00	H.-P. Altenburg, C. Ortseifen, T. Petrowitsch, G. Pfister, W. Schollenberger Tipps & Tricks für den leichteren Umgang mit der SAS Software		
19:30 – 23:00	Abendveranstaltung <u>Ulmer Stadthaus</u>		

Freitag, 2. März 2007

Zeitraum	Veranstaltung		
	ODS <u>Hörsaal Klinikum</u> N. Heussen <i>Universitätsklinikum RWTH-Aachen</i>	Genetik <u>Hörsaal 12</u> E. Moll <i>BBA, Kleinmachnow</i>	Statistik <u>Hörsaal 13</u> H. Thöni <i>Universität Hohenheim</i>
9:30 – 10:00	G. Hermann <i>SAS Deutschland</i> Neuerungen im Output Delivery System	V. Nedbal <i>SAS EMEA, Heidelberg</i> Integrationsmöglichkeiten von SAS Analytics und JMP für Life Science Anwendungen – JMP Genomics	R. Bender <i>IQWiG, Köln</i> Simulation von Überlebenszeiten mit Hilfe von SAS
10:00 – 10:30	K. Glaß <i>Schering AG, Berlin</i> ODS RTF – Erweiterte Möglichkeiten durch direkte RTF Befehle	H. Baurecht, C. Stahl, S. Wagenfeil <i>TU München</i> Assoziationsstudien bei Familiendaten in der Genetischen Statistik	B. Jäger, E. Klassen, K.-E. Biebler <i>Universität Greifswald</i> Eberhard P. Rudolph <i>Institut für die Biologie landwirtschaftlicher Nutztiere, Dummerstorf</i> Vergleich des Tests von Liebermeister mit dem exakten Test von Fisher
10:30 – 11:00	A. Zenk, V. Michel <i>Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern</i> Einsatz von PIAFStat und SAS zur Berichterstellung im Feldversuchswesen	X. Yu, L. Li, S. Loukianiouk, N. Gretz <i>Universität Mannheim</i> Von Daten zur Information – ein System für Mikroarray-Analyse und Datamining	M. Wodny <i>Universität Greifswald</i> Parameterschätzung für Poisson-Verteilungen bei unvollständiger Beobachtung
11:00 – 11:30	Pause		
	Tutorial <u>Hörsaal Klinikum</u> R. Minkenberg <i>Boehringer Ingelheim, Ingelheim</i>	Tutorial <u>Hörsaal 12</u> E. Schumacher <i>Universität Hohenheim</i>	
11:30 – 12:30	S. Beimel <i>Merz Pharmaceuticals GmbH, Frankfurt</i> Programmierrichtlinien	U. Reincke <i>SAS Deutschland</i> OPTMODEL, ein Quantenschritt zur Lösung komplexer Optimierungsprobleme	
	Abschluss <u>Hörsaal Klinikum</u>		
12:30 – 13:30	Abschlussveranstaltung Best Paper Award und Poster Award M. Wetzel <i>Systematika Informationssysteme GmbH</i> Vorschau auf die 12. KSFE 2008 N. Heussen, W. Herff <i>RWTH Aachen</i>		
13:30	Mittagessen Veranstaltungsende		

Posterausstellung

Postersession I	Postersession II
<p>Foyer G. Büchele Universität Ulm</p>	<p>Foyer R. Muche Universität Ulm</p>
<p>C. Kögler, C. Ortseifen Universitätsrechenzentrum Heidelberg Einführung in ein Statistikprogramm – Vergleich der SAS/Enterprise Guide 4.1 Software mit SPSS für Windows</p>	<p>J. Baumert, B. Thorand, A. Schneider, O. Lang GSF – Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit, Neuherberg H. Löwel Zentralklinikum Augsburg W. Koenig Universitätsklinikum Ulm Die Fall-Kohorten-Studie als effektives Studiendesign zur Untersuchung von Risikofaktoren für chronische Krankheiten – Darstellung am Beispiel der MONICA/KORA Augsburg Fall-Kohorten-Studie 1984-2002</p>
<p>N. Kleekamp, T. Tschiesche Universität Jena Analyse des Nutzerverhaltens zum Videoserverprojekt der Friedrich-Schiller-Universität Jena</p>	<p>A. Kleiner, G. Büchele, G. Weinmayr, S. Weiland Universität Ulm SAS-Makro zur Analyse von disproportionalen Substichproben am Beispiel der ISAAC Phase Two Studie</p>
<p>D. Alte, A. Werner Universität Greifswald Automatische Texterkennung (OCR) in Ultraschallbildern der A. carotis – SAS & Open Source Software im Team</p>	<p>J. Klenk Universität Ulm Überlebenszeitanalyse mit zeitabhängigen Covariablen</p>
<p>N. Martinussen, L. Samsøe Schmidt, A. Poulsen, H. Gregersen, J. Schüz Institute of Cancer Epidemiology, Danish Cancer Society, Copenhagen SAS als Basis einer Registrierungsdatenbank – Die Alternative zu Access</p>	<p>P. Rzehak GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit, Neuherberg Ausgewählte Probleme und Lösungen der Analyse longitudinaler random effects Modelle mit dichotomer Zielgröße in Kohortenstudien am Beispiel der Entwicklung von Übergewicht und Adipositas von der Kindheit bis ins Erwachsenenalter</p>
<p>O. Schöffel Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Kamenz SAS im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter (FDZ) – Nutzung amtlicher Mikrodaten für die wissenschaftliche Forschung</p>	<p>G. Büscher Universität Dortmund K. Unnebrink, M. Kron Abbott GmbH & Co. KG, Ludwigshafen Analyse longitudinaler Daten in SAS PROC MIXED und PROC GENMOD</p>
<p>A. Wagner, P. Kaskel MSD Sharp & Dohme GmbH, Haar Eine Monte Carlo Simulation unter WinBUGS und SAS</p>	<p>K. Bhalla-Müller, R. Meinert, D. Wachtlin, J. Wisniewski Koordinierungszentrum für Klinische Studien, Mainz MAKS: Eine Bibliothek von SAS-Makros zur Auswertung von Klinischen Studien in der CDISC SDTM Struktur</p>
<p>D. Rey Information Works GmbH Automatic best of fit estimation of the effective dose at 50% response in sigmoidal dose-response curves</p>	<p>A. Ring, B. Gehlhar, B. Kölsch Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, Biberach Komplex strukturierte Analysedatensätze beschleunigen die Umsetzung des Analyseplans in „Thorough QT“-Studien</p>
<p>G. Büchele Universität Ulm Übereinstimmungsanalyse zweier stetiger Merkmale umgesetzt in einem SAS-Macro</p>	<p>R. Muche, B. Danner Universität Ulm Bedingte logistische Regression mit PROC LOGISTIC: Möglichkeiten seit SAS Version 9 und Vergleich zu PROC PHREG</p>